

PRESSEMITTEILUNG

„Grünes Licht“ für südwestfälisches Gesundheitsprojekt Regionale-Vorhaben „Kurorte neu profiliert“ mit 3. Stern ausgezeichnet

Südwestfalen, April 2013. Südwestfalen macht gesund: Unter diesem Motto steht das Regionale-Projekt „Netzwerk Zukunft: Kurorte neu profiliert“ (ehemaliger Titel: „Der bewegte Mensch“). Acht Kurorte und Heilbäder der Region möchten gemeinsam mit den Touristikverbänden ihre Angebote verbessern, aufeinander abstimmen und somit neue Impulse für den Gesundheitstourismus geben. Das Projekt ist mit dem 3. Stern der Regionale 2013 ausgezeichnet worden.

Mit dieser Wertung gibt die Region „grünes Licht“ für die Umsetzung des Vorhabens. Hinter dem Projekt stehen neben dem Sauerland-Tourismus e.V. und dem Touristikverband Siegerland-Wittgenstein acht Kommunen aus Südwestfalen, die als Heilbäder oder Kurorte anerkannt sind: Bad Berleburg, Bad Laasphe, Bad Sassendorf, Bad Westernkotten, Brilon, Olsberg, Schmalleben und Winterberg. Zusammen möchten Touristikverbände und Kommunen in Zukunft die Stärken Südwestfalens als Gesundheitsregion weiter ausbauen. Dies soll durch ein gemeinsam erarbeitetes Zukunftskonzept geschehen, dass die Stärken und Besonderheiten jedes Kurortes herausstellt, so dass diese sich auch ideal ergänzen können. Gleichzeitig möchten die Kommunen die Zusammenarbeit mit den vielen erfolgreichen Unternehmen der Gesundheitswirtschaft intensivieren. „Hier gibt es große Potentiale. Dies sieht man alleine schon daran, wie aktuell und beliebt Kneipp-Therapien mit ihren fünf Säulen Wasser, Ernährung, Heilkräuter, Bewegung und innere Balance sind. Unser Kneipp-Heilbad in Bad Laasphe hat mit dem Projekt die Chance, sich neu zu positionieren und sich für die Zukunft auszurichten“, sagt Dr. Torsten Spillmann, Bürgermeister der Stadt Bad Laasphe.

Die Voraussetzungen für das „Netzwerk Zukunft: Kurorte – neu profiliert“ sind gut, immerhin sind Sauerland und Siegerland-Wittgenstein bereits als erfolgreiche Ausflugs- und Urlaubsregionen bekannt. Innovative Angebote wie der Rothaarsteig oder die Wintersport-Arena Sauerland sind über die gesamte Region verteilt. Zudem wurde Südwestfalen 2009 zur sechsten Gesundheitsregion in Nordrhein-Westfalen ernannt. Allerdings hat eine erste Stärken-Schwächen-Analyse im Rahmen des Regionale-Projekts auch Verbesserungspotential aufgezeigt: Einige Angebote der Heilbäder und Kurorte sind in die Jahre gekommen oder entsprechen nicht mehr den sich wandelnden Anforderungen der Gäste. Zudem können die Touristikverbände und die Kommunen noch stärker zusammenarbeiten und somit unterschiedliche Angebote noch besser aufeinander abstimmen. „Genau darin liegt das große Potential des Projekts. Bislang haben die Kommunen in der Regel ihr eigenes Konzept

erarbeitet. Wenn jetzt aber Angebote miteinander in Verbindung gebracht werden, wenn Kliniken und Kuranlagen besser mit beliebten Tourismusorten oder medizinisches Fachwissen mit den Erholungsmöglichkeiten vernetzt werden, können wir für Patienten, Kurgäste und Besucher noch deutlich attraktiver werden“, sagt Hubertus Winterberg, stellvertretender Geschäftsführer der Südwestfalen Agentur und Projektverantwortlicher.

Konkret könnte das Vorhaben wie folgt aussehen: Ein Hotel bietet spezielle Zimmer für Allergiker an: Parkettboden anstatt Teppich, keine offenen und somit staub-anziehenden Regale und Schränke sowie besondere Lüftungssysteme. Die Hotelangebote werden nun mit Freizeitmöglichkeiten aus der Region, ausgerichtet auf Allergiker, sinnvoll ergänzt. Kurzum: Die Erholungs-, Gesundheits- und Kurangebote in Südwestfalen werden überprüft, besser miteinander verbunden und an die neue Erwartungshaltung von Gästen und Patienten angepasst werden.

„Südwestfalen ist für ein derartiges Projekt wie geschaffen. Leben, Arbeit und Erholung – das sind drei besondere Qualitäten unserer Region. Mit dem Projekt ‚Netzwerk Zukunft – Kurorte neu profiliert‘ wird Südwestfalen als wichtiger Standort der Gesundheitswirtschaft gestärkt. Davon wird natürlich auch der Tourismus profitieren“, sagt Dirk Glaser, Geschäftsführer der Südwestfalen Agentur.

Geplante Investitionssumme: 754.000 Euro; davon 603.000 Euro Fördermittel (Zielprogramm der Europäischen Union).

Hintergrund

Die Südwestfalen Agentur GmbH steuert im Auftrag der fünf Kreise und der 59 Städte und Gemeinden die REGIONALE 2013. Die Agentur wurde im April 2008 gegründet und setzt die Prozesse und Aufgaben der Regionale operativ um. Die REGIONALE 2013 ist ein Strukturförderwettbewerb des Landes NRW, der im Rhythmus von drei Jahren einer Region die Chance bietet, sich zu profilieren und Potentiale stärker zu kommunizieren.

Pressekontakt:

Südwestfalen Agentur
André Dünnebacke
Tel. 02761 – 83511 13
Fax 02761 – 83511 29
presse@suedwestfalen.com
www.suedwestfalen.com